

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.  
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)  
Haupt- u. Annahmestellen für Halle und Abonnement: F. Rammann, Clarenstr. 77. S. Pflug, Bismarckstr. 10. W. Dannenberg, Weichstr. 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Seibensmiesbzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Wallenhaus-Buchdruckerei.  
Anfertigungspreis für die vierteljährliche Zeile oder deren Raum 15 R.-Pfg.  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags geschehen werden tags zuvor erbeten.  
Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

N. 93.

Freitag, den 21. April.

1876.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 20. April.

Wie es scheint, kann sich die Presse der orientalischen Frage gegenüber immer noch nicht, an den Gedanken gewöhnen, daß in derselben Sache zwei ganz verschiedene Gegenstände demnach zu gleicher Zeit wahr sein können. Nichts desto weniger ist dies die gegenwärtige Lage. Jener schon so oft bearbeiteten Frage; dieselbe ist friedlich und kriegerisch zugleich, friedlich, wenn es sich um die momentane Konstellation und Akten handelt, kriegerisch, sobald man weiter in die Zukunft blickt, und zwar kriegerisch selbst gegen den Willen derjenigen Mächte, welche sich augenblicklich mit ihrer Lösung beschäftigen.

Das Bestreben des Kaisers, auch kleine Aufmerksamkeit zu erwidern, zeigt sich bei jeder Gelegenheit von Neuem. Zu seinem letzten Geburtstag hatte ihm der Prediger Palmis von der französischen Gemeinde das Druck-Exemplar eines Gebetes überreicht, welches sein Großvater S. Mich. Palmis 1807 am Geburtstage Friedrich Wilhelm III. für den König und die Königin gehalten hatte. Palmis, Amtsgenosse des berühmten Erman, welcher die Königin Julie Napoleon gegenüber mit dem inhaltsreicheren Worte vertiegt: „Das ist nicht wahr!“ stand seinem Kollegen in dem freimüthigen Bekennnis der Treue gegen den König nicht nach. Den ersten Geburtstag des Königs in dem von den Franzosen besetzten Berlin feierte er durch das inbrünstige Gebet, überhaupt durch den Ort, die Friedrichs-Überreste Kirche, damals der Sammelplatz der vornehmen Gesellschaft, weshalb man sie die Hofkirche nannte. — In diesen Tagen erhielt Prediger Palmis die Photographie des Kaisers mit seiner eigenhändigen Unterschrift als Gegengabe zugehant.

Bei Berechnung der Reisefkosten nach dem Gesetze vom 24. März 1873, betreffend die Tagesgelder und Reisefkosten der Staatsbeamten — insbesondere auch im Falle des § 6. (Geschäfte am Wohnort des Beamten oder in Entfernung von nicht mehr als 1/2 Meile von demselben) sind nach einem Kestrikt der Justiz-Minister vom 5. v. M. die Entfernungen, soweit dieselben nicht nach dem Post-Coursscheine des General-Postamts festgestellt werden können, nicht von dem Posthause, sondern von der Grenze des Wohnorts aus zu berechnen.

Von welchem bestimmten Endpunkte ab die Grenze des Wohnorts im Sinne des § 6 des Gesetzes zu bestimmen ist, ob insbesondere unter Wohnort der Komplex der Wohnstätten eines Ortes oder der ganze Gemeindebezirk zu verstehen, ob als jene Grenze das dem Reichstag bezogene Thor oder das letzte vor demselben bezogene Wohnhaus zu betrachten ist, kann im Allgemeinen nicht entschieden

werden, da die Beantwortung dieser Frage zu sehr von den Besonderheiten des einzelnen Falles abhängt und sich je nach der Natur der lokalen Verhältnisse verschiedenartig gestalten kann. In der Regel wird jedoch schon der Eingang erwähnte allgemeine Grundsatz zur Erledigung entsprechender Zweifel ausreichen.

Bausamten steht nach demselben Kestrikt für die Abnahme einer Dampfstation, welche weniger als 1/2 Meile von dem Wohnorte entfernt ist, ein Anspruch auf Reisekosten nicht zu.

Officiös wird geschrieben: Im Verlauf der jüngsten Tage ist in Bezug auf die Frage der großen Politik keine wesentliche Veränderung eingetreten; nur kann man constatiren, daß die etwas bejorgte Stimmung, welche unmittelbar vor dem Feste sich im Publikum zu verbreiten begonnen hatte, einer beruhigteren Auffassung Platz gemacht hat. Im Betreff des Orients ist diese Auffassung auch selbst in denjenigen Kreisen zu bemerken, welche am empfindlichsten von den alarmirischen Nachrichten einiger Mächte berührt worden waren, in den Völkern nämlich. Es scheint mehr und mehr die Ueberzeugung sich Bahn zu brechen, daß die guten Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich nicht gestört worden sind, und daß die Politik Deutschlands nach wie vor das ganze Gewicht ihres Einflusses mit Erfolg dahin geltend macht, alle weiteren Entscheidungen über die Erfordernisse der Orientfrage durch eine vertrauensvolle Verständigung zwischen den zunächst beteiligten Mächten auf friedlichem Wege herbeizuführen. Es spricht sich immer allgemeiner die Ueberzeugung aus, daß die Allianz der drei Kaiserreiche, weit entfernt eine Schwächung durch die Ereignisse im Orient zu erfahren, sich vielmehr auch den neuesten Schwierigkeiten gegenüber bewährt habe, und daran knüpft sich auch die Hoffnung, daß sie auch im weiteren Gang der Ereignisse für die Erhaltung des Friedens sich wirksam zeigen wird. Die bevorstehende Anwesenheit des Kaisers von Rußland und des künftigen Gortschakoff wird wesentlich die Gelegenheiten bieten, die gemeinsamen Auffassungen und Interessen in allseitig fruchtbarer Weise zur Geltung zu bringen.

Wiesbaden, 19. April. Se. Majestät der Kaiser ist heute Nachmittag 4 Uhr 45 Minuten hier eingetroffen und von den Mitgliedern der landgräflich-hessischen Familie und von den Epiken der Behörden an dem Bahnhofs empfangen worden. Auf dem Wege nach dem Schlosse wurde Se. Majestät von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

Konstantinopel, 19. April. Von der Regierung wird folgendes Telegramm Minister Paschas an den kriegsminister vom gestrigen Tage veröffentlicht: Wir sind nach fortwährenden, auf dem Marsch und Rückmarsch den Anjurgen 6 Tage hindurch gefahrenen siegreichen Gefechten in Gazeo eingetroffen. Die Truppen haben glänzende Erfolge

über den Feind errungen, welcher indeß zwei Mal uns an Zahl überlegen und ungefähr 14,000 Mann stark war. Dieses Mal führte der Fürst von Montenegro offen gegen uns Krieg, an 7000 gut equipirte und regelmäßig organisirte Montenegroer hatten sich den Anjurgen angeschlossen, um uns zu bekämpfen."

## Aus Halle und Umgegend.

Die Berufung des Gymnasial-Dechanten Dr. Friedrich Wolph Brieger zu Polen in gleicher Eigenschaft an das hiesige Stadtgymnasium ist seitens des Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten genehmigt worden.

Unsere kürzliche Notiz über die Beteiligung hiesiger Gelehrten an den Monumenta Germaniae historica ergänzen bezw. berichtigen wir dahin, daß Herr Dr. Wilhelm Schum sich in Gemeinschaft mit anderen Fachgenossen an der Ausgabe von Autoren zur deutschen Geschichte im 13. Jahrhundert beteiligt und speziell zunächst die Ausgabe einer im Erfurter Dominikaner-Kloster verfaßten Weltchronik, die reiches Material zur Geschichte des Interregnums enthält, übernommen hat.

## Provinz.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins Torgau erläßt folgende vorläufige Bekanntmachung: Zur Hebung der Pferde- und Rindviehzucht in Preußen sind auf Veranlassung des Herrn Ministers der landwirthschaftlichen Angelegenheiten außer den schon in einzelnen Vereinen bisher stattgefundenen Verkaufsschauen, größere Thiersehauen, (Distrikt- und Provinzialsehauen) angesetzt worden. Die betreffenden Centralvereine der Provinzen sind mit der Ausführung dieser größeren Schauen beauftragt. Von Seiten des Central-Vereins für die Provinz Sachsen ist für die Kreise Wittenberg, Torgau, Bernburg, Schmewitz und sächl. von der Waide gelegen, Torgau als Ausfallort für die am 26. Juni d. J. abzuhaltende Pferde- und Rindviehschau bestimmt, was wir hiermit mit dem besondern Bemerkens zur Kenntniß des nachfolgenden Publikums bringen, sich recht zahlreich mit Pferden und Rindvieh (Streich) bei dieser Schau beteiligen zu wollen. Das spezielle Programm der Schau wird später veröffentlicht werden.

## Universität.

Berlin. Die medizinische Fakultät der hiesigen Universität hat als Nachfolger für den verstorbenen Professor Traube dessen Schüler und Freund, den Professor Leyden zu Straßburg, in Vorschlag gebracht.

Greifswald, 17. April. Unsere Universität hat einen überaus schmerzlichen, ja unerwarteten Verlust erlitten. Heute Morgens 7 Uhr starb nach kurzem Krankenlager der

## Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harder.

(Fortsetzung.)

13)

Ezernuthi trat rasch auf sie zu; in seinem Auge schimmerte eine bei ihm seltene Erregung, als er fest und ernst erwiderte: „Gerta! Ich habe Ihnen, ohne es zu wollen, schweres Leid zugefügt. Diese Erkenntniß macht mich geduldig. Doch nun lassen Sie's genug sein! — Wäre ich in der That der, für welchen Sie mich zu halten scheinen, bei Gott! Sie thäten nicht gut, mich so schonungslos zu reizen! — Ueberdies, welchen Vorwurf wollen Sie mir machen, den ich Ihnen nicht Wort für Wort zurückgeben könnte? Oder leugnen Sie vielleicht, dasselbe leichtfertige Spiel mit mir getrieben zu haben, welches ich — dies ist nicht der Augenblick für Komplimenten — mit Ihnen trieb? — Auch stehen wir mit unserer Handlungsweise nicht allein! Blicken Sie sich um in der Welt und Sie werden finden, daß unsere Art, Ehen zu schließen, die allgemeine ist. Wir Neulinge scheiterten dabei. Die ehrenhaften Herren und zartfühlenden Damen aber, welche ihre Verbindungen sicher angeknüpft haben als wir, würden in aufrichtiger Verwunderung hören, daß sie damit ein Unrecht begingen. — Weßhalb verdammen Sie denn mich, Gerta, wenn ich aus denselben Verenggründen zum Altar trete, wie tausend Andere, und was hier mehr sagen will, wie — Sie selbst?“

„Vermengen Sie Ihre Beweggründe nicht mit den meinen!“ rief Gerta in zorniger Empörung. „Dieselben haben nicht die entfernteste Ähnlichkeit mit einander! Sie sind ein Mann, Sie stehen allein, — ich bin ein Weib und operire mich für meine Familie. Da haben Sie den ganzen, unermesslichen Unterschied zwischen unserem Tugend! — Ihnen stand die ganze Welt offen! Sie brauchten sich nicht zu veranlassen, um sich oder Andere glücklich zu machen. Hätte es sich um meine Zukunft allein gehandelt — ich wäre nie Ihr Weib geworden, obgleich ich ein hilfloses Mädchen bin und nicht weiß, wie ich mir künftig mein Brod erwerben soll. Dennoch wäre ich lieber gestorben, als die Ihre zu werden. — Aber da war ein armer, lieber

Water, die Ehe unseres Hauses stand auf dem Spiel, — meine Mutter weinte, Anton beschwor mich — kurz es ist eben geschehen — und, darin haben Sie Recht, jeder Vorwurf vergebens. Wätschen doch alle Thränen, die je auf Erden geweint wurden, das Jawort nicht aus, das ich Ihnen gab.“

Sie war neben ihrem Sessel in die Knie gesunken. Ihr Brautkleid umwarf sie sie gleich einer milchweißen Huth, in deren Wellen die halbgeschlossenen Augenlider versankten. — Ihre schlanken Arme grüßten sich tief in den dunkelviolettten Sommer der Postter. Fieberhauer schüttelten ihren Körper; wie im Krampfe hob sich ihre leuchtende Brust, ihre Athemzüge klangen wie ein halb unterdrücktes Schluchzen, nur daß sie keine Thränen in ihr verzweiflungstarrs Auge preßten.

Ezernuthi vermochte den Blick nicht von ihr abzuwenden. Die gänzliche Hülfslosigkeit des stolzen Weibes hatte etwas Erschütterndes, etwas Befriedigendes — und war sie nicht trotz allem sein Weib?

Leise trat er zu ihr.

„Gerta —“

Sie fuhr empor und blickte finstern fragend zu ihm auf. „Gerta, Sie hassen mich und ich, — trotz Ihrer blendenden Schönheit — liebe Sie nicht; aber wir sind nun einmal aneinander gefestert mit Banden, die es uns unter den obwaltenden Umständen nicht leicht machen dürfen, so bald zu lösen. — Ich habe heute vor dem Altar die Verpflichtung übernommen, für Ihre Zukunft Sorge zu tragen, und ich will mein Bestreben erfüllen. Gegen Sie wird sich solche Scheu vor dem Spott der Welt, — ist es Ihre ernstliche Vorsetz, Ihren Eltern in Ihrer Person einen Gegenstand der Sorge zu entziehen — so begleiten Sie mich. Ein glänzendes Loos freilich habe ich Ihnen nicht zu bieten, — doch glaube ich Sie vor Mangel schützen zu können.“

Gerta lachte zornig auf.

„Ihnen folgen? Ihnen! einem Abenteuer! einem Verräther! einem Würde diehler!“

Ezernuthi wurde die Achseln.

„Sie hatten den Tod erwählt, eine Zuflucht, welche

Ihnen allezeit für den äußersten Fall ungenommen bleibt. Aber Sie sind jung, zum Glück geschaffen; versuchen Sie es zuvor mit dem Leben. — Für meine Person, — was ich auch gewesen oder nicht gewesen sei, ich bin Ihr angehafter Gatte, dem zu folgen unter keinen Umständen erhehrt, und ich gebe Ihnen mein Wort — doch Sie werden meinem Wort nicht glauben wollen! Lassen wir also meine Vergangenheit sein und lassen Sie Ihren Entschluß, den ich in keiner Weise beeinflussen will. — Selbstverständlich werde ich die Schulden, welche ich hier zurücklassen muß, abtragen, sobald es in meiner Macht steht.“

Er zog seine Uhr.

„In einer Stunde geht der Zug — ich gebe Ihnen fünf Minuten Zeit, sich für oder gegen meinen Vorschlag zu entscheiden. Ihre Wahl ist vollkommen frei. Von dem Augenblick jedoch, da Ihr Fuß den Umkreis dieses Hauses überschritten hat, hört jede Selbstbestimmung Ihrerseits für die Dauer unserer Fingert auf. Ich verlange dann unbedingten, widerspruchsfreien Gehorsam für Alles, was ich von Ihnen fordern mag, — eine Maßregel, die, wie Ihnen Ihr Bestand sagen wird, zu unserer Sicherheit unumgänglich notwendig ist.“

Gerta hatte, während er sprach, zu ihm aufgeblickt, unverwandt und fast erkaunt. Ihrem gänzlich geräthelten Denken und Willen imponirte das flüchtig unbewegte Antlitz des Abenteuerers, das sich in der scharfen Beleuchtung der Wachsternen wie eine Camee von der dunklen Aube abhob. Halb unbewußt verglich sie seine stille Entschlossenheit mit dem hallenden Jammer, welchen das Schicksal ihres Planes im Kreise ihrer Familie hervorgerufen würde. Sie fühlte etwas ihrer eigenen Natur Verwandtes in dieser stolzen Gelassenheit; ihr romantischer Sinn jubelte auf bei dem Gedanken endlich, jeder Fessel ledig, abenteuernd hinauszufliegen in die weite Welt; ihr Stolz schmeichelte sich fort von Hohn und Verachtung, ihr Heroismus flüsterete ihr zu, daß ihre Flucht die Eltern um eine schwere Sorge erleichtern werde.

Alle diese Beweggründe und noch viele andere wälzten sich gleich einem feuigen Kraut schmerzhaft, blendend durch das Hirn der armen Frau; ein klarer Gebante war nicht darunter; und fünf Minuten sind eine kurze Frist. Dennoch



Für die hiesige dreifache Sonntagschule, welche jeden Sonntag von 11-12 und von 1-3 Uhr im Nachen und Zeichen, sowie in der Geometrie und in der Ausfertigung schriftlicher Aufsätze Unterricht erteilt, nimmt bis zum 23. huj. täglich von 11-12 Uhr Anmeldungen entgegen  
Halle, den 18. April 1876.

Scharlach, Schuldirektor, gr. Sandberg 2.

### Bekanntmachung.

Die öffentliche Schutzpocken-Zimpfung in hiesiger Stadt beginnt unter der Leitung des königlichen Kreis-Ärztlichen Herrn Professor Dr. Köhler am **Wittwoch den 19. April cr. Nachmittags 3 Uhr** in dem auf dem Rathhause zwei Treppen hoch belegenen Versammlungssaale und wird regelmäßig jeden **Wittwoch und Sonnabend** zur gedachten Zeit fortgesetzt.  
Jeder Zimpfung muß 8 Tage nach erfolgter Zimpfung — also am darauf folgenden **Wittwoch oder Sonnabend** — in der festgesetzten Stunde zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Zimpfung als ungelungen angesehen und ein Pocken-Zimpf-Arteist nicht erteilt werden wird.  
Halle, am 13. April 1876. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Militär-Erstoffen **Edward Gustav Albrecht Wiprecht** genannt **Zahn**, welcher im Jahre 1869 aus der Militär-Strafabtheilung zu Wittenberg befreit war und am 14. d. M. durch die Polizei-Verwaltung hieselbst verhaftet worden, ist am Abend des genannten Tages von der Hauptwache entlassen und hat sich den ihn verfolgenden Wachtmannschaften durch Hineinspringen in die Saale an der Schifferbrücke entzogen.  
Da über den Verbleib des Genannten bis jetzt nichts Sicheres vorliegt, so werden die betreffenden Behörden hierdurch diensterebenst ersucht, etwaige Nachrichten über das Verbleiben des **Zahn** resp. das Auffinden der Leiche desselben an das unterzeichnete Garnison-Commando gelangen zu lassen.  
Signalment: Alter: 28 Jahr; Größe: 1 Meter 70 Centimeter; Statur: kräftig; Haare: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: kleiner blonder Vadenbart; Gesichtsfarbe: oval. Besondere Kennzeichen fehlen. Befleidet war derselbe mit einem braunen Ueberzieher, einem grauen Rock und einer grau gestreiften Hose.  
Halle a/S., den 18. April 1876.

Königliches Garnison-Commando zu Halle a/S.

### Schwerer Diebstahl.

Mittels Einbruchs sind in der Nacht vom 16. zum 17. d. Mts. dem Wirtshausmeister **Butterling** in Langenbogen ein goldener Ring, eine goldene Broche, sowie ein goldener Schieber (Hersform), gestohlen worden. Ich bitte um Mittheilungen über den Thäter und warne vor dem Ankauf der Sachen.  
Halle, den 18. April 1876.

Der Staats-Anwalt.

### Bau-Entreprise.

Die zu 60 M. veranschlagten Schiefer-Decken-Arbeiten von Umdeckung des Kirchthurms und die zu 158 M. 69 S. veranschlagten Ziegeldächer-Arbeiten von Umdeckung der Kirche zu **Wöbny** an der Ende soll am **Sonnabend den 22. April cr. Morgens 10 Uhr** im Geschäftszimmer des Unterzeichneten öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.  
Halle, den 12. April 1876.

Der Bauinspector.  
Wolff.

Der Ausbau des Dachgeschosses der hiesigen neuen Schule und die Einrichtung zweier Klassen in derselben ist auf dem Wege der Submission zu vergeben. Die schriftlichen Offerten sind bis zum 24. d. M. Vorm. 12 Uhr an den Ortsvorstand hier einzuliefern. Kostenantrag, Zeichnung u. liegen im Schulsenat zur Einsicht aus.  
Giebichenstein, den 20. April 1876.

Der Ortsvorstand.

Das durch Versetzung des Oberschichtmeister Herrn Köhler freigewordene Haus mit Stallgeb., Garten und Hofraum, Thorstrasse 10 belegen, ist anderweitig zu begeben. Reflectanten wollen sich mit Unterzeichneten in Verbindung setzen.

Der Vorstand des Halleschen Wohnungs-Vereins.  
E. G.  
O. Stengel.

Leipzigstrasse 56, 2 Treppen.

Schülerpult u. Tisch verl. Langegasse 25.

Witticher-Späne  
Witticherstraße 3.

Ein **Rufschloß** zu verkaufen. Näheres bei **M. Lange**, gr. Brauhausgasse 28.

Gr. Ulrichsstraße 8 steht ein noch ziemlich neuer, eiserner Ofen zu verkaufen. Näheres bei **H. Winter**.

### Auction.

Heute Freitag Mittag 2 Uhr soll in Giebichenstein in der fr. „Weintraube“ eine Partie Eichen, Eichen, Eichen, Eichen u. Brennholz verl. w.

Eine kleine eiserne **Wasserpumpe** billig zu verkaufen  
an Kirchthor 11.

Ein **Teppich** u. **Wandteppich** zu verkaufen  
an Kirchthor 11.

Eine **Mattze** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Geht ein **Schreibpult**, möglichst von Mahagoni. Offerten an **Hnd. Wisse** hier, Brüderstraße 14.

**3500 Thlr.** auf ein neuverbautes Haus, alleinige Hypothek 1. Juli gesucht. Offerten unter **A. B.** in der Exped. d. Bl.

**300 Thlr.** werden auf 3 Hypoth. gegen 6% gesucht durch **Zenner**, Töpferplan 2.

Für zwei **ältere Leute** wird ein recht **ordentliches Mädchen** bei **hohem Lohn** gesucht. **Jüngere Mädchen** suchen Stellen durch **Frau Scholle**, Schmeerstr. 39.

Ein **ordentliches Mädchen** f. resp. 1. Mai gesucht von **Frau J. Vallin**, Leipzigstr. 95. Näheres gesucht gr. Ulrichsstraße 22.

Im **Schneidern** geübte Mädchen gesucht; auch können junge Mädchen das **Schneidern** gründlich erlernen **Dachritzgasse 10.**

Auf **Hofen** geübte Mädchen finden Beschäftigung gr. Ulrichsstraße 37, Hof 1.

Als **Buchmacherin** in und außer dem Hause empfiehlt sich **Sophie Teller**, Kutschgasse 3, III.

Eine geübte **Buchmacherin** sucht Stellung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren vom Lande sucht leichten Dienst **Fleischergasse 38.**

2-3 Schüler finden Wohnung (jüngere, Pension u. Nachhilfsstunden). Zu erfragen in **J. W. Reichardt's** Buchhandlung.

Kräftigen **Wittagstisch**, à Portion 40 S., **Champagner-Bier**, für 3 Mark 26 S. ist fortwährend zu haben **Mühlweg 32, i. K.**

### Vermietungen.

4 Stuben, 3 Kammern u. in der zweiten Etage zum 1. October zu beziehen **Königsstraße 17.**

Die herrschaftl. Part.-Wohnung **Mühlweg 28** 1. d. Mts. zu vermieten. Näb. 1 R.

Eine freundliche Wohnung in der kleinen **Ulrichsstraße 1b**, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Näb. (S. 15080) **H. Klausstraße 13, pt.**

Herrschaftl. Wohnung, 4 St., 4 K., Entree nebst allem Zubehör, zu vermieten **Dreitestraße 16.**

Eine Wohnung für 60 % zum 1. Juli zu vermieten **Karlstraße 4.**

### Für 1 oder 2 Damen

geeignete Wohnung zu verm. **Mühlweg 16.**

Für 1. October zu vermieten die **zweite Etage großer Berlin 13.** Näheres daselbst **Mittags 12-2 Uhr.**

3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. **Zubehör** an ruhige Leute zu vermieten u. **1. Juli** zu bez. gr. **Schlamm 8, 1 R.**

Eine freundliche Wohnung für 110 % ist sofort oder zum 1. Juli zu vermieten **Witticherstraße 2** (am Königsplatz).

Eine größere Familien-Wohnung zu vermieten und sofort oder zum 1. Juli zu beziehen **Dachritzgasse 1, II.**

Eine Wohnung von 2 St., K., Küche u. **Zub.** zu **Sohanni** zu vermieten **gr. Wallstraße 24b, II.**

2 Wohnungen zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Bäckstraße 3.**

Eine Parterre-Wohnung, Stube, Kammer, Küche, für 60 % zum 1. Juli c. an ruhige Miether zu vermieten **Klausthorstraße 15.**

**Parz 16a** sind mehrere Wohnungen zu vermieten und **Sohanni** zu beziehen. Preis 38, 55 und 67 %

Eine große freundliche Wohnung pr. 1. Juli an ruhige Leute für 60 % zu vermieten **gr. Schloßgasse 7a.**

2 Wohnungen sind zu vermieten, wovon die eine sofort oder 1. Mai, die andere zum 1. Juli zu beziehen ist. **Oberglaucha 6.**

Eine Wohnung für eine anst. Frau oder einzelne Leute sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **alter Markt 15, I.**

Wohnung zu verm. **H. Schlamm 10, I.**

Möbl. Stübchen sofort oder 1. Mai zu beziehen **Rannischestraße 14, II.**

Gr. **Schlamm 10b, II** (über der forelle) freundliche Stube nebst Cabinet (auf Wunsch auch Beschäftigung) sofort zu vermieten.

Möbl. Stube sofort **Mauerstraße 10, III.**

Möbl. Wohnung u. **Leipzigstraße 18, II.**

Fein möbl. Stube u. K. an 1-2 S. d. p. 1. Mai zu vermieten **alter Markt 15, II.**

Ein fein möbl. Zimmer mit Schlafstube ist abzugeben **neue Promenade 14, I.**

Gut möbl. Stube u. K., hohes Parterre, mit **Mittagstisch**, zum 1. Mai zu vermieten **Vindenstraße 26.**

Möbl. Stube an 1 ob. 2 Herren 1. Mai zu vermieten **gr. Brauhausgasse 21.**

### Ein Laden

in bester Lage, mit oder ohne Wohnung, ist zu vermieten. Näheres **Weidenplan 8, I.**

Gr. **Schlamm 10a** ist die **2te Etage**, bestehend aus 4 Stuben, Kammern nebst Zubehör, sofort oder zum 1. Juli zu vermieten.

Gr. **Schlamm 10a** ist in der 2ten Etage eine Wohnung zu 80 % zum 1. Juli zu vermieten. Näheres **Weidenplan 8, I.**

Eine **Parterrewohnung** zu 28 % ist zum 1. Juli zu vermieten **H. Brauhausgasse 18.**

**Geißstraße 71** ist die 2te Etage zu vermieten u. 1. October zu beziehen.

Wohnung zu vermieten **Königsstraße 39.**

Eine fr. möbl. Wohnung in der Nähe vom **Bad Wittich**, passend für **Bade Gäste**, auch **Gartenbenutzung**, ist sofort zu vermieten **Giebichenstein, Reilsstraße 6.**

### Möblierte Wohnung,

ein Wohn- und ein Schlafzimmer, in angenehmer Lage zu vermieten **an Kirchthor 11.**

Fein möbl. Zimmer gr. **Sandberg 14, I.**

Eine sehr freundliche möbl. Stube u. K. sofort zu beziehen **Kaulenberg 1, II. Klingel links.**

Fein möbl. Zimm., Piano, K. m. Bett an 1-2 Herren zu vermieten **Fleischerg. 41, II.**

Eine gut möbl. Stube ist sof. zu vermieten **Klausthorstraße 6.**

K. Stube mit Bett von 1-2 Herren sof. zu beziehen **Sophienstr. 9e, part.**

Möbl. St. sof. zu verm. **alter Markt 15, I.**

Möbl. St. u. K. zu verm. **Merseb. Str. 16, II.**

Gut möbl. Stube u. K. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten **Langegasse 30, I.**

Fein möbl. Stube u. K., leer, an 1 ob. 2 Damen sofort zu vermieten **Steinfort 4, I.**

Möbl. Wohnung zu verm. gr. **Schloßgasse 4, I.**

Möbl. Stübchen sofort oder zum 1. Mai zu vermieten **Witticherstraße 9, II.**

Ein fein möbl. Zimmer, passend für zwei Herren, Nähe der **Bahn** sofort zu beziehen **Kandwreistraße 3.**

Stube, K., K. zu vermieten **Langegasse 5b.**

2 gut möbl. Zimmer sofort zu beziehen **Waldwreistraße 12, II.**

Wohnung mit **Kost** **Gerbegasse 5.**

Anst. Schlafstelle **Bahnwreistraße 7, III.**

**Dieselbst sind Hauptpässe zu verkaufen.**

Wohnung und **Kost** für 2 anständ. Herren **Charlottenstraße 4 im Keller.**

Ordentliche Mädchen erhalten Schlafstelle **H. Berlin 1, Hof I rechts.**

Anst. Schlafstelle m. K. **Arndel 2, part.**

Anst. Schlafstelle m. K. **H. Brauhausg. 22.**

Anst. Schlafstelle **Karlstraße 13, Cont.**

Anst. Schlafstelle **H. Schlamm 3, I.**

Anst. Schlafstelle **Königsstr. 39, II, r.**

Zum 1. Mai wird ein Teilnehmer einer freundlichen Stube gesucht **gr. Ulrichsstr. 52, H., quovort, 1 R.**

Junge Leute f. sof. od. **Soß. Wöbn. f. 40 bis 50 % Df. S. S.** in der Exped. d. Bl.

Anst. Schlafstelle und kräftiger **Mittagstisch** **Kandwreistraße 3** in der Restauration.

Anst. Schlafstelle **Parz 16a, p. v.**

Ein Herr als **Mitbewohner** einer Stube gesucht (monatlich 2 1/2 %) **gr. Sandberg 3, p.**

Eine **Hausmannstube** zum 1. Juli zu beziehen. Näheres **Weidenplan 8, I.**

### Miethgesuche.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, sofort zu beziehen gesucht. Offerten unter **F. K.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Laden**, für ein **Material-Geschäft** passend, in frequenter Lage, wird sofort oder zum 1. Juli zu mieten gesucht.

Offerten unter **A. S. 1920** niederzuliegen in der **Almonen-Expedition** von **Z. Bard & Comp.**, gr. Ulrichsstraße 47.

### Hallescher Turn-Verein.

**Montags und Donnerstags** Übung.



Wegen bevorstehender Verlegung meines Geschäftes nach meinem Hause, grosse Ulrichsstrasse 8, **beabsichtige ich einen Theil meines Waarenlagers auszuverkaufen** und empfehle ich das Neueste und Schönste in allen Artikeln dieser Saison.

**Heinrich Winter.**

Prima Magdeb. Saurothl. Boltze.  
Extra frische Würstchen und Champignons, frischen Waldmeister empfiehlt  
**A. Neumann, II. Steinstr.**

Für Garten-Anlagen und Gräber empfiehlt:  
Hochstämmige Rosen, Buchsbaum, diverse Sträucher und Stauden, sowie: Kisten, Stiefmütterchen, Taufenschildchen u. s. w. billigt die Gärtnerin  
**C. Brauer, Feldstraße 13.**

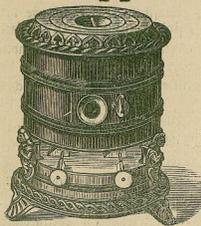
**J.M. Reichardt Buchhdlg.**  
Barfüßerstraße 12.  
Schulbücher  
Wörterbücher  
gut gebunden  
alt und neu  
**BILLIG!**



Schulbücher — neu — alt enorm! billigt bei Peterßen, Schulberg-Pl. 9.

Schulbücher, Lexica, Atlanten,  
in dauerhaften Einbänden zu billigen Preisen bei  
**Schroedel & Simon,**  
am Markt.

**Petroleum-Koch-Apparate,**



**Moritz König,**  
9. Rathhausgasse 9.  
**Cigarren.**

Ein Kasten gut abgelagerte Cigarren sind umhände halber zu dem billigen Preise von 6 Thlr. pro Mille (reell 9 Thlr.) sofort abzugeben. Näheres in **Seise's Restaurant, gr. Ulrichsstr. 53.**  
Reparaturstühle, 1 st. Gartenstuhl u. Stühle zu verkaufen gr. Ulrichsstr. 22.

Sopha, Matrasen u. Bettstellen empfiehlt billigt Hül, Tapezierer, Geißstr. 58.  
Einen großen, tiefen polierten, gut erhaltenen Kleiderschrank zu verkaufen  
Kaulenberg 4.

4 Schrankböde zu verkaufen. Wo? fragt die Annonce-Expedition von **J. Bard & Co., gr. Ulrichsstr. 47.**

Sopha u. Matrasen, selbstgef., hält in gr. Auswahl **G. Francendorff, Schulg. 2a.**

Neue gefirbte Gartenstühle sofort zu verkaufen Sieg 6, Tischlermeister **Wod.**

6 St. 1 1/2 schlaf. Bettst. v. alter Markt 16.

Sopha, Kleiderst., Kommode, Kleider- u. Küchenst., Tisch, Bettst. v. Brunsdov. 6.

Ein **W. Kleiderstetiv**, gute Arbeit, billigt zu verkaufen Langgasse 23.

Ein Leiterwagen, ein- und zweispännig, zu verkaufen Unterplan 5.

**Die Leihbibliothek**  
von **C. Steinberg** (früher Tausch & Behrens, gr. Steinstrasse 63) befindet sich  
Barfüßerstrasse 10, Ecke der Schulgasse  
und hält sich zur geneigten Benutzung empfohlen.

**Sämmtliche Schulbücher, Classiker, Lexica,**  
antiquarisch und neu, am billigsten bei  
**C. H. Herrmann, Barfüßerstrasse 6.**

**Briquettes und Brecksteine, beste Qualität (Sommerpreise)**  
empfiehlt im Einzelnen sowie in Fuhren  
**M. Lange, gr. Brauhausgasse 28.**

Eine größere Partie zurückgekehrter Schleifen, Gut- und Schärpenbänder empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**W. F. Wollmer.**

**Pelzsachen**  
übernehmen zur Conservirung  
**Gebr. Zuber,**  
gr. Ulrichsstraße 52 und Leipzigerstraße 1.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
Freitag den 21. April.  
Letztes Concert und Vorstellung der berühmten  
**Ballet- und Concert-Gesellschaft**  
**Veronie West aus London,**  
unter Mitwirkung des Stadtmusikdirectors **W. Halle.**  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 R.-Pfg. **C. Nesse.**

**Bier auf Eis. Café Royal, Bier auf Eis.**  
Rathhausgasse 7.  
Gröfnung des neuerbauten **Eiskellers.**  
**Coburger Vereins- u. Cohliser Actien-Bier.**

Heute Freitag Abend  
**Cotelette mit Spargel.**  
**F. Schreyer.**

**Restaurant zum „Reichskanzler“,**  
Leipzigerstrasse 18, 1. Etage,  
empfiehlt

**Stammfrühstück und Stammabendbrod,** à Portion 30 R.-Pfg.  
**Mittagstisch in 2/2 Portionen bei verschiedener Auswahl,**  
à 1 Mark pro Portion; — Abonnenten hieran werden stets angenommen.

**Einlbacher Bier ff. von C. Rizzi, echt Pilsener,**  
vollkommen gelagert.

**Damen- und Lese-Zimmer. — Conditorei-Büffet.**  
Für jede Bequemlichkeit ist gesorgt.  
**L. G. Brateky.**

**Achtung!**  
Sollte Jemand im Besitze von alterthümlichen Porzellan-Gegenständen, als: Tiegeln, Gruppen, Käsen, Tassen, Servicen u. s. w., besitzlichen alterthümlichen Messern, alten Zehntrügen, Emailen, Schmuckgegenständen u. s. w. sein, und dieselben zu hohen Preisen verwerten wollen, wende seine Adresse an die Firma der Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt.

**Leere Wein- und Brantwein-Gebinde kaufen**  
**Blofeld & Herm, Marienstraße 10.**  
**Leere Saurothl- und Garten-Täpfer kaufen**  
**Blofeld & Herm, Marienstraße 10.**

**Privat-Unterricht.**  
in Deutsch, Literatur und Geschichte, sowie **Nachhilfsstunden** in den alten Sprachen wird von einem gelehrten Lehrer erteilt. Gest. Off. unter **L. S. Karlstr. 9, part.**, erbeten.

**Violin-, Harmonium- u. Clavierunterricht** erteilt Concertmeister **G. Manewitz,** Schmeerstraße 12, II.  
Eine f. hoh. Töchterschule geprüfte, erfah. Lehrerin wünscht noch einige Stunden Unterricht in den neueren Sprachen, höheren oder elem. Schulnächern zu erteilen. Näheres bei **Saankstein & Vogler, Leipzigerstr. 102.**

Für die Redaction verantwortlich **C. Bobardt.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Haararbeiten**  
werden gut und billig angefertigt  
**Ferd. Stöber, Schmeerstr. 39.**  
Einen **Uhrmacher** sucht sofort  
**G. Hohmann, an der Halle 14.**  
Einen **Tapezierer-Gehilfen** sucht  
**G. Steiner, Tapezierer,**  
Marienstraße 8.  
Ein **Kellner,** welcher erst kürzlich ausgeleert, gesucht in  
**Café Royal.**

**Agenten-Gesuch.**  
Zum Abgas eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu keine kaufmännischen Kenntnisse nötig sind, werden Agenten gegen hohe Provision gesucht. Franco-Offerten unter **D. G. 23** besorgt die Exped. d. Bl. (S. 01700)

**Tapezier-Gesuch.**  
Ein **Tapezier,** tüchtig auf Möbelarbeit, findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung in dem Möbelmagazin von **Eduard Grimm in Sangerhausen.**

**Mod- und Hosen Schneider**  
können noch placirt werden gr. Ulrichsstraße 52.  
**C. Hohlbein.**

Einen **Lehrling** sucht sofort  
**A. Schumann, Wäldersstr., Harz 42.**

Unter günstigen Bedingungen sucht sofort einen **Lehrling** **W. Grüllbach, Galernstr.**

Zu einem Knaben von 13 Jahren, welcher die Realschule besucht, wird noch ein zweiter in Pension gesucht. Zu erst. Mittelstr. 19.

Sonntag den 23. April 3 1/2 Uhr  
im „Weißen Roß“ **Verammlung der**  
**Bienenwärter von Halle und Um-**  
**gegend:**  
1) Was ist für heilige Trachtverhältnisse günstiger, künstliche oder natürliche Vermehrung? — Grotius.  
2) Behandlung der Bienenwässer von der Auswinterung bis zur Schwarmzeit. — Kästner.  
3) Welches ist die speciell für die Halle'schen Verhältnisse die zweckmäßigste Vertriebsmethode der Bienenzucht? — Friedrich.

**Stadt-Theater.**  
Donnerstag den 20. April 1876.  
5. Vorstellung im Abonnement.

**Der Postillon von Lonjumeau.**  
Romische Oper in 3 Acten von Adam.  
Freitag den 21. April 1876.  
6. Vorstellung im Abonnement.

**Der Troubadour.**  
Oper in 4 Acten von Verdi.

**Am Sonnabend und Sonntag.**  
Neu! Zum 1. Male. Neu!

**Thieme'scher Gesang-Verein.**  
Freitag den 21. April Abends 7 Uhr Probe im Saale des Kronprinz, zu deren pünktlichem Besuch höflichst eingeladen wird.

**„Kühler Brunnen“**  
Heute und folgende Tage  
**Großes Concert u. Gesang**  
von 5 Damen aus Böhmen. **W. Keszler.**

**Verloren**  
gestern Nachmittag zwischen 5 und 1/2 6 Uhr auf dem Wege vom Waldhater, an der Saale, Betete bei Cröllwitz, Gieschensstein, Brunnenstraße, Magdeburger Chaussee und Hedwigstraße ein **Portemonnaie mit Geld,** außerdem einen kleinen Kalender enthaltend. Gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Verloren**  
am 1. Dierseiertage ein **Portemonnaie** mit 6 M. Geld und ein K. Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben. Klausthorvorstadt 13, I.  
Messingene **Wagenlampe** verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Leipzigerstraße 75.

Zwei **Schlüssel** verloren. Abzug. Harz 23.  
Am 2. Feiertage ein **Damen-Paletot** im Hofentpale vertaucht. Bitte denselben dajelbst wieder umzutauschen.

Ein brauner **Hohrstock** mit Waldfrosche an der Saale im Finkenberken liegen geblieben. Geg. Bel. abzug. Schmeerstr. 42.

**Stod** gef. Abzug. gr. Ritterg. 4, part.

Ein goldener **Ring** mit rothem Stein, Familienwappen, über welchem sich ein Stern befindet, gefunden. Zu erfragen Geißstraße 51, bei Herrn **Haute, Barbier.**

Am **Sonnabend** auf einem **Butterfasse** **Geld** liegen geblieben. Abz. Taubengasse 17.